

* **Epidendrum phyllocharis** Rehb. *fl.*

(*Eupidendra Spathacea racemosa*) labello pentagono subcirculari, callis cochleatis geminis in basi, carinis radiantibus quinque antepositis.

Epidendrum phyllocharis Rehb. fil. Mss. in Hort. Hamb.

Usque pedale. Caulis anceps. Folia oblongoligulata apice minute emarginata cum apiculo, telae validissimae, quasi ex metallo sculpta, brunneo purpureosuffusa, superne nitida. Racemus pauciflorus, bracteis ancipitibus rotundatis distichis (bractea infima spatha?). Ovarium pedicellatum exsertum, cuniculatum cuniculo nullibi prominulo. Sepala ligulata acuta. Tepala linearia acuta. Labello cordato pentagonum supra descriptum antice retusum cum apiculo. Columna apice labellifera androclinio tridentato. — Flos albus.

Diese in ihrer Art durch die prächtigen starren tief gefärbten Blätter ungemein stattliche, steife Pflanze führten wir im Hamburger Botanischen Garten aus Costa Rica von Herrn Endres ein. Sie gehört unter die lästigen Arten, die sich nicht vermehren, mindestens hat sie, so lange wir sie haben, immer nur auf Einem Auge gestanden. Sie macht ihren einzigen neuen Trieb und dabei bleibt sie. Wir haben keine Aussicht auf Vermehrung und irgend ein unglücklicher Zufall kann sie zerstören, so schön sie jetzt steht. Um ein Document zu besitzen schnitt ich voriges Jahr den Blütenstand und das oberste Blatt ab, indem ich voraussetzte, durch diese beschneidende Behandlung der Pflanze nicht zu schaden und die Majorität der Blätter ihrer nützlichen Arbeit zu erhalten.

Meine Erwartung ist weit überflügelt worden. Der neue Schoss hat sich kräftig entwickelt, der alte dagegen, anstatt seine Blätter fallen zu lassen, hat sie noch alle und trägt oben zwei neugebildete seitliche Blütenstände. Ich will übrigens ganz offen bekennen, dass diese Art mir wegen ihrer systematischen Stellung Sorge macht: ein Grund mehr, sie abzubilden. Sie hat an der untersten Scheide eine Blüthe gebracht, nach der Narbe, die ich da sehe, zu schliessen. (Ich war allemal bisher abwesend, wenn sie zu blühen anfang.) Ich kann mich aber doch täuschen mit dieser Narbe, und in diesem Falle wäre die Art ein *Spathium*. Ich hoffe diesen Punkt nun bald aufklären zu können.

Bis einen Fuss hoch. Stängel zweischneidig. Blätter länglich zugig an der Spitze klein ausgerandet mit Spitzchen, von höchst starkem Gewebe, braunpurpurn angeflogen, wie aus Metall gegossen aussehend. Traube wenigblüthig. Deckblätter zweischneidig, gerundet, zweizeilig. (Das unterste möglicherweise, wie eben angedeutet, eine Scheide.) Gestielte Fruchtknoten mit angewachsenem Sporn, der nirgends sich loshebt, über Deckblatt weit vorragend. Sepalen zugig spitz. Tepalen lineal spitz. Lippe herzförmig fünfeckig, vorn gestutzt mit Spitzchen in Bucht. Säule an Spitze dreizählig. Blüthe weiss.

Tafel 208. I. Pflanze. II. Blütenstandsaxe mit Deckblättern, welche viel stärker entwickelt.
 1. Blattspitze +. 2. Blüthe seitlich +. 3. Lippe seitlich mit Säule +. 4. Ausgebreitete Lippe +.
 5. Pollinarium +.